

STRATEGISCHE LEITLINIEN FÜR DIE BEZIEHUNGEN LITAUENS ZU DEUTSCHLAND

Mehr Deutschland in Litauen und mehr Litauen in Deutschland

EINFÜHRUNG

Die Partnerschaft zwischen Litauen und Deutschland ist von außerordentlicher Bedeutung sowohl im Hinblick auf die bilateralen Beziehungen als auch auf die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union und der NATO. In einer Zeit globaler Instabilität und gleichlaufender Krisen liegt es im Interesse beider Länder, eine regelbasierte Weltordnung zu verteidigen, die Europäische Union und die transatlantische Partnerschaft zu stärken, den Raum der Sicherheit, des Wohlstands und der Demokratie in der europäischen Nachbarschaft zu erweitern und zu festigen und in den Aufbau eines globalen Netzwerks verlässlicher Partnerschaften zu investieren.

Im Februar 2022, nachdem Russland einen großmaßstäbigen Krieg gegen die Ukraine begonnen hatte, kündigte Deutschland einen grundlegenden politischen Kurswechsel an. Die Rede des Bundeskanzlers am 27. Februar 2022 markierte den Beginn einer *Zeitenwende* in der deutschen Politik. Im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik hat Deutschland angekündigt, sich militärisch stärker in Europa zu engagieren. Deutschland stockte seine Verteidigungsausgaben auf und ist in absoluten Zahlen zum zweitgrößten Geber von Militärhilfe für die Ukraine geworden. Im Bereich der Energiepolitik hat Deutschland seine Abhängigkeit von russischem Gas und Öl radikal reduziert.

Der in Deutschland einsetzende Wandel in der Einschätzung der globalen Sicherheitslage und der Rolle Deutschlands in diesem Bereich liegt im Einklang mit den Interessen Litauens. Die dauerhafte permanente Präsenz der Streitkräfte unserer wichtigsten NATO-Verbündeten – der Vereinigten Staaten und Deutschlands – in Litauen ist ein Faktor, das unsere nationale Sicherheit beträchtlich stärkt. Die Entscheidung Deutschlands über die permanente Stationierung einer Bundeswehr-Kampfbrigade in Litauen ist ebenfalls ein Ausdruck der *Zeitenwende*. Sie signalisiert nicht nur ein sehr konkretes langfristiges Engagement Deutschlands für die Sicherheit Litauens, sondern bedeutet auch die zunehmende Einsicht, dass die Sicherheit und Verteidigung Deutschlands unmittelbar von der Stärkung der Abschreckung und der kollektiven Verteidigung in Litauen und den baltischen Staaten abhängt und hier, an der Ostflanke der NATO, beginnt. Das bedeutet auch, dass Deutschland zum wichtigsten europäischen Sicherheitspfeiler Litauens wird. Dieser Status Deutschlands schafft die Voraussetzung für eine Überprüfung von existierenden bilateralen Kooperationsmechanismen, um ein qualitativ neues Niveau der bilateralen Beziehungen nicht nur im Bereich der Sicherheit und Verteidigung, sondern auch in anderen Bereichen der Zusammenarbeit zu erreichen.

Die Etablierung einer ständigen Militärpräsenz Deutschlands in Litauen und die Anhebung der bilateralen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit auf die Ebene einer strategischen Partnerschaft, die einen Mehrwert für Litauen und Deutschland schafft, sind die zwei wichtigsten, sich gegenseitig ergänzenden und verstärkenden strategischen Zielsetzungen Litauens in seinen Beziehungen zu Deutschland.

Die Stationierung der deutschen Brigade dürfte die bilaterale Zusammenarbeit in der ganzen Reihe von Bereichen, einschließlich der Entwicklung von wirtschaftlichen Beziehungen, fördern; im Gegenzug wird die Stärkung der bilateralen Partnerschaft, darunter auch die Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen, zusätzliche Voraussetzungen für die langfristige Nachhaltigkeit des deutschen Verteidigungsengagements in Litauen schaffen.

Ziel dieser strategischen Leitlinien ist es, das Potenzial der bilateralen Beziehungen zu bewerten und die wichtigsten Richtungen und Maßnahmen zur Stärkung der strategischen Partnerschaft zwischen Litauen und Deutschland zu evaluieren.

Die erfolgreiche Umsetzung der Leitlinien bedeutet mehr Deutschland in Litauen und mehr Litauen in Deutschland.

Der *erste* Teil der strategischen Leitlinien ist der politischen Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland gewidmet und konzentriert sich auf die Sicherheits- und Verteidigungsfragen. Die wirtschaftlichen Beziehungen und Aspekte der wirtschaftlichen Sicherheit werden im *zweiten* Teil der strategischen Leitlinien analysiert. Der *dritte* Teil beschäftigt sich mit weiteren Bereichen der Zusammenarbeit, in denen Litauen engere Beziehungen zu Deutschland anstrebt. Der abschließende *vierte* Teil der Leitlinien enthält Vorschläge zu Mitteln und Wegen für ein weiteres Engagement Litauens in seinen Beziehungen zu Deutschland.

Die in diesem Dokument vorgestellten Einsichten enthalten Vorschläge des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Litauen sowie anderer staatlicher Institutionen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft.

I. POLITISCHE UND SICHERHEITSPOLITISCHE DIMENSION

Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Verteidigung

Erfolgreiche Stationierung der deutschen Bundeswehr-Brigade in Litauen

Im Laufe der letzten 50 Jahre hat sich die deutsche Außenpolitik auf ihre „Soft-Power“ Kompetenzen und deren Ausbau konzentriert, doch mit der Zunahme geopolitischer Spannungen, insbesondere angesichts des massiven Angriffs Russlands auf die Ukraine, hat Berlin begonnen, seinen Ansatz zu überdenken und nach Möglichkeiten zu suchen, die „Hard-Power“ Dimension in seine Strategie einzubeziehen.

Die Verpflichtung Deutschlands, die Bundeswehr-Brigade in Litauen permanent zu stationieren, ist eine historische Entscheidung für Litauen, Deutschland und das gesamte NATO-Bündnis, die einen völlig neuen Abschnitt in der strategischen Partnerschaft zwischen Litauen und Deutschland einleitet. Dies ist Bestandteil der fortlaufenden Stärkung der kollektiven Verteidigung der NATO, wodurch das Verteidigungspotenzial und die Abschreckungskraft Litauens deutlich erhöht werden.

Diese Entscheidung wird weitreichende Auswirkungen auf die bilaterale Zusammenarbeit haben, nicht nur zwischen unseren Streitkräften, sondern auch in der Wirtschaft, Kultur, Energie, industriellen Zusammenarbeit sowie anderen Bereichen, aber auch auf die Vertiefung der Beziehungen zwischen den Gesellschaften unserer beiden Staaten.

Der größte **Wandel in der deutschen Außenpolitik** seit dem Ende des Kalten Krieges und sein Ausdruck – **die Entscheidung zur ständigen Stationierung einer Bundeswehr-Brigade in Litauen** – ist als Katalysator für die Entwicklung von bilateralen Beziehungen in anderen Bereichen zu nutzen. Dies ist **eine strategische Chance für Litauen**.

Die erfolgreiche Verlegung der deutschen Bundeswehr-Brigade nach Litauen und das Erreichen ihrer vollen Einsatzfähigkeit bis zum Jahr 2027 sowie die Langfristigkeit ihrer permanenten Stationierung sind eine Priorität des litauischen Staates. Es verlangt die Bereitstellung von aller erforderlichen Ressourcen, um alle notwendigen Voraussetzungen für die Aufnahme von deutschen Soldatinnen und Soldaten mit ihren Familienmitgliedern in Litauen zu schaffen, einschließlich Errichtung der militärischen und zivilen Infrastruktur, Gewährleistung des sozialen, wirtschaftlichen, steuerlichen und kulturellen Umfeldes sowie Sicherung einer festen politischen und gesellschaftlichen Unterstützung seitens beider Staaten.

Deutschland verbleibt weiterhin zum wichtigsten Partner Litauens bei der Modernisierung der litauischen Streitkräfte. Die Präsenz der deutschen Bundeswehr-Brigade in Litauen erhöht zweifellos die Notwendigkeit einer größeren Interoperabilität und Austauschbarkeit mit den deutschen Streitkräften. Im Hinblick auf die Zukunft sollte die Zusammenarbeit bei den militärischen Beschaffungen erweitert werden, einschließlich Erwerbs und Integration neuer Panzerplattformen für die litauischen Streitkräfte.

Deutschlands Verantwortungsgefühl seinen Beitrag zu den Verteidigungskapazitäten der NATO zu erhöhen, im Einklang mit dem Streben Berlins, die militärische Präsenz der Vereinigten Staaten in Europa aufrechtzuerhalten, entspricht voll und ganz der Interessenlinie Litauens, die europäischen Verbündeten zu ermutigen, mehr Verantwortung für die Verteidigung Europas zu übernehmen und gleichzeitig die transatlantischen Beziehungen zu pflegen und zu stärken.

Dementsprechend ist es die Aufgabe Litauens, die Bedingungen und die Unterstützung Berlins und Washingtons für eine engere deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in Litauen zu gewährleisten, was die Sicherheit Litauens stärkt und die Voraussetzungen für eine Synergie zwischen den Bemühungen Deutschlands und der USA schaffen würde.

Möglichkeit einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigungsindustrie

Die permanente Stationierung der deutschen Bundeswehr-Brigade in Litauen und die Zuordnung der deutschen Streitkräfte für die Umsetzung der regionalen NATO-Verteidigungspläne eröffnen neue Möglichkeiten, die Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Verteidigung weiter zu vertiefen, insbesondere im Hinblick auf die breitere Vorbereitung von Projekten zur Beschaffung von Waffen und Ausrüstung, die Förderung deutscher Investitionen in die litauische Verteidigungsindustrie sowie deren Integration in die Produktionsketten der deutschen Verteidigungsindustrie. Es ist davon auszugehen, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung die Voraussetzungen für neue Investitionen schafft bei gleichzeitiger Sicherstellung der militärischen Mobilität sowie eine engere Kooperation bei der Umsetzung der EU-Industriestrategie im Bereich der Verteidigung in Abstimmung mit dem Europäischen Verteidigungsfonds ermöglicht. Eine engere Zusammenarbeit wäre auch bei der gemeinsamen Teilnahme an den internationalen Operationen, militärischen Missionen, internationalen militärischen Übungen und EU-Projekten der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (PESCO) möglich. Die Heranziehung Deutschlands zu einer aktiveren Beteiligung an der Arbeit des NATO-Kompetenzzentrums für Energiesicherheit und der NATO Force Integration Unit (NFIU) ist auch zu vermuten.

Ein vorrangiges praktisches Beispiel der Ausweitung der militärischen Zusammenarbeit auf andere Bereiche ist **die Stärkung der Zusammenarbeit mit der deutschen Verteidigungsindustrie**, insbesondere durch eine Erfolgsgeschichte von Investitionen der „Rheinmetall AG“ und die damit verbundenen Anreize für neue gemeinsame Projekte in einem noch breiteren Funktionsbereich (siehe Abschnitt Wirtschaftliche Zusammenarbeit).

Zusammenarbeit bei Stärkung von Resilienz

Um eine Integration im Bereich der militärischen Zusammenarbeit zu erreichen, ist es angebracht, **die Zusammenarbeit mit Deutschland im Bereich der Widerstandsfähigkeit gegen hybride Bedrohungen, auch angesichts feindlicher ausländischer Einflussnahme** (FIMI - „foreign information manipulation and interference“), einschließlich der Bekämpfung von Propaganda, Desinformation und Geschichtsfälschung, durch regelmäßige bilaterale Konsultationen, den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken, gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen zu stärken. Es ist davon auszugehen, dass der Einsatz der deutschen Bundeswehr-Brigade in Litauen zum Ziel hybrider Angriffe wird; eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland bei der Abwehr solcher Bedrohungen und der erfolgreichen Bekämpfung feindlicher Narrative könnte ein nützliches Labor für die Entwicklung von Lösungen für ganz Deutschland werden.

Intensivierung des bilateralen politischen Dialogs

Konsolidierung der strategischen Partnerschaft zwischen Litauen und Deutschland

Die Verpflichtung Deutschlands, eine kampffähige Bundeswehr-Brigade in Litauen permanent zu stationieren, öffnet die Möglichkeit eines qualitativ neuen Sprungs in den bilateralen Beziehungen zu Deutschland. **Litauens Ziel ist es, den Status der strategischen Partnerschaft, das ein**

regelmäßiges Format von Regierungstreffen¹ vorsieht, festzulegen. Dies würde nicht nur eine effizientere Stationierung und den Einsatz der Bundeswehr-Brigade ermöglichen, sondern auch einen zusätzlichen Impuls für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen in anderen Bereichen und Sektoren geben, insbesondere in den Bereichen Außenpolitik, Verteidigung, Wirtschaft und Innovation, Verkehr, Energie, Bildung und Kultur.

Litauen braucht in Deutschland gesehen und gehört werden, deshalb ist es wichtig, intensive Kontakte auf höchster und hoher politischer Ebene zu pflegen, regelmäßige Besuche abzuhalten, die Teilnahme litauischer Vertreter an wichtigen internationalen Veranstaltungen in Deutschland zu gewährleisten, die Teilnahme deutscher Vertreter an wichtigen Konferenzen, die von Litauen organisiert werden, zu fördern und die bilaterale Zusammenarbeit auf der Ebene von Fachministerien, Behörden und kommunalen Einrichtungen aufzubauen und zu pflegen. **Der Aufbau und das effektive Funktionieren einer strategischen Partnerschaft hängen** auch von der **Existenz und dem Funktionieren eines Netzwerks** möglichst breiter und tiefer regionaler, funktionaler, parteipolitischer und persönlicher **Kontakte** ab. Der Aufbau eines solchen Netzwerkes ist eine unerlässliche Voraussetzung beim Streben nach dem Ziel „mehr Litauen in Deutschland und mehr Deutschland in Litauen“.

Die Stärkung der Beziehungen zu den deutschen Bundesländern ist ein wichtiges **Ziel** beim Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit. Die objektiven geographischen, demographischen und wirtschaftlichen Größenunterschiede zwischen Litauen und Deutschland führen Litauen dazu, die Formen der Zusammenarbeit mit den einzelnen deutschen Bundesländern zu identifizieren, die für beide Seiten das größte Potential enthalten würden. Dafür ist es notwendig, **eine Landkarte der für Litauen prioritären Bundesländer** nach den Kriterien politischer, wirtschaftlicher, historischer, kultureller und sozialer Verbindungen **zu erstellen** und dementsprechend den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu diesen Bundesländern mehr Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel zu widmen.

Zusammenarbeit in Angelegenheiten der Europäischen Union

Litauen ist bestrebt, im Kern der Europäischen Union zu agieren, daher ist der Ausbau der Beziehungen zu Berlin als Motor der europäischen Integration für Litauen von besonderer Bedeutung. Sowie für Deutschland, als auch für Litauen sind die Fragen der gemeinsamen Werte, der Demokratie und der Rechtstaatlichkeit wichtig. **Für Litauen ist es von strategischer Bedeutung,** dass die gemeinsamen europäischen Interessen ein wichtiger Faktor in der deutschen Politik bleiben und dass **die europäischen Initiativen Deutschlands so weit wie möglich mit den Interessen Litauens übereinstimmen.** Die Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland und die praktische Umsetzung der strategischen Partnerschaft würden unmittelbar zu einer Annäherung der Positionen Litauens und Deutschlands und zu einer besseren Reflektierung der Interessen Litauens zu den Fragen der europäischen Agenda beitragen.

Zusammenarbeit in NATO-Angelegenheiten

In Koordination mit Deutschland ist es wichtig die Umsetzung der Abschreckungs- und Verteidigungsagenda der NATO zu gewährleisten. Eine besondere Aufmerksamkeit ist der Durchführbarkeit der Verteidigungspläne der NATO, der Zuweisung von Streitkräften, der Schaffung eines wirksamen Kommando- und Kontrollsystems, der raschen Entwicklung von erforderlichen militärischen Fähigkeiten, der Sicherstellung von Verteidigungspläne und -logistik, der Verbesserung des Unterstützungspakets des Gastgeberlandes und der Organisation von Militär-Übungen zu widmen.

Litauen ist interessiert, die Bestrebungen Deutschlands die europäische Führungsrolle in der NATO zu übernehmen und zum größten Sicherheitskontributor in unserer Region zu werden sowie seine Ambitionen im Bereich der NATO-Nuklearpolitik zu unterstützen und zu fördern.

¹ Deutschland hält regelmäßig Regierungstreffen mit FR, PL, EU, IT, NL, CN, JPN, IND, PAR, BRA, AUS, IL ab.

In Abstimmung mit Deutschland ist es Russlands Eindämmungsstrategie und ihre Umsetzungsmaßnahmen, einschließlich Aufhebung von NATO-Russland-Grundakte, zu entwickeln. In enger Abstimmung mit Deutschland ist es auch zu streben nach der Einladung der Ukraine der NATO beizutreten und nach der Realisierung der NATO-Mitgliedschaft der Ukraine.

Zusammenarbeit in der Außen- und Sicherheitspolitik in multilateralen Formaten und internationalen Organisationen

Als größter Mitgliedstaat der Europäischen Union, drittgrößte Volkswirtschaft der Welt und größte Volkswirtschaft Europas ist Deutschland ein globaler Akteur in den internationalen Beziehungen und Teilnehmer an den G7- und G20-Formaten; für einen qualitativen Durchbruch in der bilateralen Partnerschaft mit Deutschland ist es also notwendig, **die Zusammenarbeit in multilateralen Formaten und internationalen Organisationen parallel zu stärken**. Die Gewährleistung einer angemessenen Unterstützung der Ukraine bei der Verteidigung gegen die russische Aggression, die Erweiterung der EU und der NATO, die Umsetzung von Russlands Eindämmungspolitik, die Erhöhung der Wirksamkeit der Sanktionen gegen Russland und Belarus sowie die Entwicklung einer neuen europäischen Sicherheitsarchitektur (gegen und nicht mit Russland) sind die relevantesten außenpolitischen Fragen, die für eine konsequente Weiterentwicklung des Dialogs mit Deutschland in institutionellen und nichtstaatlichen Formaten von Bedeutung sind.

Suche nach gemeinsamen Synergien in den prioritären Regionen der östlichen Nachbarschaft und im indopazifischen Raum

Die Kernkompetenz und die langjährige Expertise Litauens in der EU Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik liegt im Bereich der Demokratisierung und des Transfers von Reformenerfahrungen in die östlichen Nachbarstaaten der EU. Dementsprechend ist Litauen bestrebt, eng mit Deutschland zusammenzuarbeiten, um das Format der Östlichen Partnerschaft effektiv zu überprüfen und zu stärken, die Politik der Östlichen Partnerschaft dem Umfeld der laufenden EU-Erweiterungsprozesse anzupassen und auf die Bedürfnisse der östlichen Partnerländer einzugehen, um ihre Resilienz und Souveränität zu stärken.

Es ist angebracht, die Möglichkeit gemeinsamer Aktivitäten und Projekte zur technischen Hilfe an die Ukraine und Moldau auf ihrem Weg in die EU zu evaluieren sowie anzustreben, die Aufmerksamkeit, **das Engagement und die Wirksamkeit der Initiativen Deutschlands hinsichtlich Sicherung der Nachhaltigkeit demokratischer Reformprozesse in Moldau, Armenien und Sakartvelo zu stärken**. Deutschland kann eine Schlüsselrolle bei der Normalisierung der Beziehungen zwischen Armenien und Aserbaidschan sowie zwischen Armenien und der Türkei spielen. **Angesichts aktiver Tätigkeit in Litauen von durch Putin‘ und Lukaschenko‘ Regimen verfolgten russischer und belarussischer Bürger, sind mehr gemeinsame deutsche Förderprojekten mit litauischen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen zu erstreben**. Zusammen mit Deutschland ist es notwendig die Belarus-Frage auf der EU politischen Agenda zu halten und gleichzeitig die Politik der Eindämmung des Regimes durch restriktive Maßnahmen und Isolationspolitik konsequent fortzusetzen.

Es ist wichtig, **günstige Bedingungen für die in Litauen tätige deutsche humanitäre Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen, die der Unterstützung der belarussischen demokratischen Kräfte und der Zivilgesellschaft beitragen, zu schaffen und zu versuchen, neue deutsche Organisationen in diese Aktivitäten einzubeziehen**. Litauen ist an einer stärkeren Beteiligung deutscher Regierungs- und Nichtregierungsinstitutionen am Erhalt der Europäischen Humanitären Universität (European Humanities University) und ihrer Umwandlung in ein wichtiges belarussisches wissenschaftlich-bürgerliches Bildungszentrum im Exil interessiert. Es ist auch wichtig, deutsche Vertreter zu Veranstaltungen und Konferenzen einzuladen, die von russischen und belarussischen demokratischen Kräften in Litauen organisiert werden.

Bei der Umsetzung des litauischen Aktionsplans für die Beziehungen zum indopazifischen Raum sowie angesichts der laufenden strategischen Aufmerksamkeitsverlagerung von Vereinigten Staaten

auf Asien ist es notwendig, nach gemeinsamen Aktionsmöglichkeiten und Synergien zwischen Litauen und Deutschland im indopazifischen Raum zu suchen.

Im Jahr 2023 hat Deutschland eine China-Strategie verabschiedet, in der die Rolle Chinas als strategischer Wettbewerber deutlich aufgewertet und die Notwendigkeit der Risikominderung („*de-risking*“) in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit anerkannt wird. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschenrechtssituation in China und die Notwendigkeit, dem zunehmend aggressiven Verhalten Chinas in der Region (einschließlich der Taiwan-Frage) sowie der Entwicklung einer gemeinsamen EU-Politik gegenüber China mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Dies liegt auch im Interesse Litauens, weshalb es wichtig ist, die Zusammenarbeit mit Deutschland im Bereich Chinapolitik zu intensivieren.

Für Litauen ist die Zusammenarbeit mit Deutschland im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit, einschließlich der Bekämpfung des wirtschaftlichen Zwangs („*coercion*“), von besonderer Bedeutung, und zwar nicht nur in den bilateralen Beziehungen, sondern auch bei der Festlegung der Positionen in der EU und der G7.

Entwicklungszusammenarbeit, Globale Partner

Einer der möglichen Felder für die engere Kooperation ist Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die Erfahrungen und Kapazitäten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und die Erfahrungen und Kenntnisse Litauens bei der Bereitstellung von Entwicklungshilfe in osteuropäischen Ländern (Belarus, Ukraine, Moldau, Sakartvelo, Armenien) können den Mehrwert gemeinsamer Aktivitäten erhöhen und die Entstehung neuer Formate der bilateralen Zusammenarbeit fördern, insbesondere im Bereich des Wiederaufbaus der Ukraine und in anderen Bereichen. Eine wichtige **Herausforderung** besteht darin, auf der Grundlage der **erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der litauischen Zentralagentur für Projektmanagement (CPVA – Centrinė projektų valdymo agentūra - Central Project Management Agency) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) Formate für gemeinsame Aktivitäten litauischer und deutscher Institutionen für Entwicklungszusammenarbeit** in den Partnerländern, insbesondere in der Ukraine, vorzuschlagen, ohne dabei die weiteren geographischen Räume, z.B. in Afrika, zu vernachlässigen.

Litauen, das keine imperialen kolonialen Erfahrungen hat, hat den russischen Imperialismus überlebt. Das ermöglicht unser Land, eine überzeugende Narrative in den Ländern der Globalen Partner in Afrika, Asien und Südamerika aufzubauen. Die Stimme Litauens könnte zum Wirken Deutschlands in den Ländern der Globalen Partner beitragen.

II. WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

Deutschland ist der größte Investor Litauens, der wichtigste Wirtschaftspartner in Bezug auf das Handelsvolumen, der wichtigste Markt für unsere Exporte, einschließlich Agrar- und Lebensmittelprodukte, das attraktivste Land bei Heranziehung von ausländischen Direktinvestitionen, Einfuhr-Tourismus und die Zusammenarbeit im Bereich der Innovationen und Technologien.

Das Interesse Litauens an Deutschland besteht mittel- und langfristig darin, das politische und wirtschaftliche Engagement Deutschlands in Litauen zu stärken und zu intensivieren, um Litauen enger an den westeuropäischen Markt anzubinden, es weniger anfällig für die negativen Auswirkungen der Märkte in nichtdemokratischen Ländern zu machen und die Attraktivität und Glaubwürdigkeit Litauens als Wirtschafts- und Investitionsstandort zu erhöhen. Das Ziel Litauens deckt sich mit der strategischen Vision Deutschlands, seine Lieferketten und Produktionskapazitäten zu diversifizieren und Mehrwert zu schaffen, indem die Beziehungen zu Ländern in unserer Region gestärkt werden, die qualifizierte und relativ kostengünstige Arbeitskräfte anbieten können.

Litauens Nische bei der wirtschaftlichen Wertschöpfung für Deutschland finden

Die wirtschaftliche Größenordnung Litauens und Deutschlands setzt voraus, dass Litauen einen Raum und eine Rolle zu finden braucht, die einen Mehrwert schaffen und das strategische Interesse Deutschlands an Investitionen und ihre Sicherheit in Litauen gewährleisten.

Es ist notwendig, die Sichtbarkeit Litauens in Deutschland zu verbessern, Litauen als touristisches Reiseziel, als unternehmensfreundliches Land und als verlässlicher und sicherer Investitionsstandort vorzustellen; zu versuchen, neue Investitionen (insbesondere von großen und mittelgroßen deutschen Unternehmen) in die exportierende Produktion- und Dienstleistungssektoren anzuziehen und das Image Litauens als Land, das Produkte mit hohem Mehrwert herstellt, in Deutschland aufzubauen.

Um langfristige und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu erreichen, ist es notwendig, die Wirtschaftsbeziehungen unter Berücksichtigung der Export- und Importgütergruppen sowie der Bereiche deutscher Investitionen in Litauen zu diversifizieren. Derzeit werden die Exporte litauischer Waren nach Deutschland und die Investitionen von Deutschland nach Litauen von traditionellen Industrieunternehmen getätigt. Das strategische Interesse Litauens besteht darin, **den Export von hochwertigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen zu steigern.**

Um die Erfolge der deutschen Wirtschaft in Litauen weiter auszubauen, bedarf es weiterer Investitionen, insbesondere in den ländlichen Regionen Litauens. Wichtig ist auch die gezielte Förderung deutscher Investitionen in die litauischen Hochtechnologien, wobei der Schwerpunkt auf Branchen mit hoher Wertschöpfung liegen sollte.

Angesichts der sich verändernden geopolitischen Lage sowie im Hinblick auf den Aufbau von Resilienz und die Verringerung der Abhängigkeit von unzuverlässigen Partnern ist es umso wichtiger, die Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland im **Energiesektor** zu stärken. In der Zeit, in der Länder ihre Energiesysteme umgestalten und die Entwicklung erneuerbarer Energien vorantreiben, kann Litauen ein Partner für Deutschland bei der Produktion von grünem Wasserstoff und den Lieferketten für erneuerbare Energien werden.

Es ist entscheidend, die Zusammenarbeit in den Bereichen der Entwicklung von Verteidigungstechnologien und der Produktion von Rüstungsgütern zu fördern. Die jüngste Entscheidung von „Rheinmetall AG“, eine Produktionsanlage in Litauen zu bauen, hat das Interesse des deutschen Verteidigungssektors an einer Expansion in unserem Land deutlich erhöht. Für Litauen bietet sich die Chance, eine führende Rolle in der Entwicklung von Verteidigungstechnologien zu übernehmen, und es wird empfohlen, eine technologische Richtung einzuschlagen, in der Litauen regulatorische Vorteile bieten und Unternehmen gezielt einladen kann, Technologien im Land zu entwickeln.

Die regionale Zusammenarbeit ist ein wichtiges Element bei der Entwicklung und Gewährleistung sicherer, zuverlässiger und effizienter **Transport- und Logistiksysteme**. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die Zusammenarbeit mit Deutschland weiter auszubauen, indem die Verbindungen von Transport und Logistik zwischen den baltischen Staaten und Deutschland verbessert werden.

Deutschland ist der wichtigste litauische **Zielmarkt für den Einfuhr-Tourismus mit verstärkten B2B- und B2C-Aktivitäten**. Damit Litauen auch in Zukunft ein attraktives Reiseziel für die deutsche Gesellschaft bleibt, muss nicht nur die entsprechende touristische Infrastruktur mit dem Angebot von Rehabilitationsleistungen in den litauischen Kurorten ausgebaut und erhalten werden, sondern auch die regelmäßigen Verkehrsverbindungen zu den wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands im Luft-, See-, Schienen- und Straßenverkehr brauchen verbessert zu werden.

Durch komfortable Verkehrsverbindungen könnten nicht nur größere Touristenströme nach Litauen gelenkt, sondern auch eine bequemere Anreise der in Litauen stationierten deutschen Soldatinnen und Soldaten und ihrer Angehörigen sowie die Mobilität von Wirtschaftsvertretern gewährleistet werden. Regelmäßige Flüge zu günstigen Zeiten und künftig auch Bahnverbindungen nach Deutschland müssen Priorität haben.

Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes „Rail Baltica“ wird die Konnektivität zwischen Litauen und Deutschland in Zukunft deutlich verbessern. Nach seiner Fertigstellung sollen direkte Zugverbindungen über Polen in die deutschen Großstädte (insbesondere Berlin) und die Einbindung Litauens in den europäischen Nachtzugverkehr vorgesehen werden.

III. ZUSAMMENARBEIT IN ANDEREN BEREICHEN

Gemeinsame Geschichte in die bilateralen Beziehungen einbringen und kulturelle Verbindungen knüpfen

Die historischen Verbindungen zwischen Litauen und Deutschland sind die Grundlage für die Vertiefung der heutigen Beziehungen, deshalb ist es an der Zeit, die gemeinsame Geschichte durch eine gründliche Erforschung der historischen und kulturellen Beziehungen, durch das Gedenken an bestimmte Ereignisse und Persönlichkeiten wieder in die heutige Zeit zurückzuholen. Es ist angebracht, zunächst die Zersplitterung des Wissens über die bilaterale Geschichte der Beziehungen zwischen dem Großfürstentum Litauen und Deutschland zu verringern, die Erforschung der litauisch-deutschen Beziehungen in der Zeit des gemeinsamen polnisch-litauischen Staates aktiv zu fördern und die Erforschung der Personalunion zwischen dem Kurfürstentum Sachsen und dem gemeinsamen polnisch-litauischen Staat weiter auszubauen.

Ein weiterer Bereich gemeinsamen Interesses ist die Geschichte und das kulturelle Erbe Ostpreußens, eines wichtigen Bindeglieds zwischen Deutschland und dem Baltikum, und sein Einfluss auf die bilateralen Beziehungen. Zu begrüßen ist die Zusammenarbeit zwischen litauischen und deutschen Gedächtnisinstitutionen, es sollten neue Partnerschaften zwischen wissenschaftlichen Instituten, Museen und Stiftungen beider Länder gefördert und gemeinsame Anstrengungen zur weiteren Aufarbeitung der nationalsozialistischen und sowjetischen Verbrechen unterstützt werden. Es besteht die Notwendigkeit, die Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland in den Jahren 1918-1940 sowie die deutsch-litauischen Beziehungen in der Region Klaipėda und in Kleinlitauen genauer zu untersuchen. **Wir sind daran interessiert, dass die deutsche Gesellschaft und Politik im Kontext der aktuellen geopolitischen Situation von den Erfahrungen Litauens im 20. Jahrhundert hören, sie besser kennen und verstehen, so dass die historischen Bewertungen vergleichbar werden.** Ein wichtiges und bedeutsames Bindeglied zwischen Litauen und Deutschland ist die Tatsache, dass nach dem Zweiten Weltkrieg etwa 70.000 Flüchtlinge aus Litauen mehrere Jahre in Lagern für vertriebene Personen in Deutschland verbracht haben. Persönlichkeiten sind das stärkste kulturelle Bindeglied und stärken das gegenseitige kulturelle Wissen durch ihr Schaffen und ihre Einbeziehung in den heutigen Kulturkreis. Wichtige Persönlichkeiten der deutsch-litauischen Beziehungen sind Mikalojus Konstantinas Čiurlionis, Thomas Mann, Simon Dach, Johannes Bobrowski, Juozas Gruodis, Juozas Naujalis, Zenonas Ivinskis, Aldona Gustas, Jonas Mekas sowie viele heute in Deutschland lebende litauische Künstler.

Einbeziehung der in Deutschland lebenden litauischen Gemeinschaft in die Dynamik der bilateralen Beziehungen

Ein wichtiges Element der deutsch-litauischen Beziehungen ist die in Deutschland lebende litauische Gemeinschaft. Nach Angaben des deutschen Statistischen Bundesamtes lebten Ende 2022 58.360 Bürgerinnen und Bürger der Republik Litauen in Deutschland. Die 1946 gegründete Deutsch-Litauische Gemeinschaft besteht aus 26 Bezirken. Es ist notwendig, **die Gemeinschaftlichkeit und den Bürgersinn der Diaspora zu fördern, ihre Teilnahme am litauischen Leben zu unterstützen und die Litauer in Deutschland zu mobilisieren, damit sie zur Entwicklung der litauisch-deutschen Beziehungen beitragen.**

Nach Angaben des litauischen Staatlichen Unternehmens Registerzentrum lebten im Jahr 2023 6.070 Kinder mit litauischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. In Deutschland befindet sich das einzige in Westeuropa offiziell anerkannte im Jahr 1950 gegründete Gymnasium (Privates Litauisches Gymnasium - „Vasario 16-osios gimnazija“), dessen Fortbestand auf eine entsprechende Finanzierung durch den litauischen Staat angewiesen ist. Um die Verbindung zur Diaspora

aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, der litauischen Bildung von Kindern und Jugendlichen genügend Aufmerksamkeit zu schenken, in Deutschland lebende und studierende litauische Jugendliche in gemeinsame Aktivitäten einzubeziehen und sie ermutigen, sich für Praktika und Studienaufenthalte in Litauen zu entscheiden.

Es ist darauf hinzuweisen, dass Deutschland in Bezug auf die Zahl der nach Litauen zurückkehrenden Bürger an dritter Stelle steht: Zwei Jahre in Folge kehrten mehr Bürger der Republik Litauen aus Deutschland zurück, um in Litauen zu leben, als sie Litauen verließen, um in Deutschland zu leben (nach vorläufigen Angaben der Staatlichen Datenagentur kehrten im Jahr 2023 1.439 Bürger aus Deutschland nach Litauen zurück, 1.269 Bürger gingen aus unserem Land nach Deutschland).

Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland schafft neue Voraussetzungen und Möglichkeiten, da durch die Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit neue Arbeitsplätze entstehen, die deutsche Sprachkenntnisse und Vertrautheit mit deutschen Gegebenheiten und Arbeitsmethoden erfordern. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Kenntnisse über die Entstehung neuer Möglichkeiten in Litauen konsequent zu verbreiten und gezielte Aktivitäten fortzusetzen, um deutschen Litauern Rückkehrmöglichkeiten vorzustellen, sowie mit litauischen Studenten, die in Deutschland studieren, in Kontakt zu bleiben und sie über die Karrieremöglichkeiten in Litauen zu informieren. Für litauische Fachkräfte, die in deutschen Unternehmen tätig sind, müssen gesonderte Anstrengungen unternommen werden, damit sie zusammen mit ihren Firmenniederlassungen nach Litauen zurückkehren.

Annäherung über Sprache, Hochschulbildung, Vermittlung von Kultur und Kunst

Einer der effektivsten Wege, Deutschland kennen zu lernen, ist der Deutschunterricht an litauischen Schulen. Derzeit wählen nur etwa 21 % der Schülerinnen und Schüler Deutsch als zweite Fremdsprache (Russisch: 54 %). Andererseits steigt die Zahl der Deutschlernenden von Jahr zu Jahr. Die Entscheidung über die Stationierung der Deutschen Brigade schafft Voraussetzungen für die Förderung der deutschen Sprache in Litauen. **Es wäre sinnvoll, die Ausbildung von Deutschlehrern in den nächsten fünf Jahren zu intensivieren und anzustreben, dass die Wahl von Deutsch als zweite Fremdsprache in Schulen einen Anteil von mindestens 30 % erreicht.** Deutsche Soldatinnen und Soldaten werden mit ihren Familien nach Litauen kommen, so dass der Bedarf für den Aufbau eines Bildungsnetzwerkes und die Stärkung des Deutschunterrichts in den bestehenden Bildungseinrichtungen steigen wird.

Deutschland ist das fünfte beliebteste Ziel junger Litauer für ein Auslandsstudium. Zwischen Litauen und Deutschland besteht ein intensiver akademischer Austausch, Deutschland ist das Land mit der zweithöchsten Anzahl von Personen, die an deutschen Hochschulen Kurzzeitstudien, Praktika und Lehraufenthalte absolvieren. Auch deutsche Studenten sind bereit, Studien und Praktika in Litauen zu wählen. Bei der Anzahl der gemeinsamen wissenschaftlichen Publikationen nimmt Deutschland weltweit den ersten Platz ein. **Es ist notwendig, gezielt über die Zusammenarbeit zwischen akademischen Gemeinschaften zu kommunizieren und so zusätzliche Synergien für die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu schaffen.**

Deutschland war der wichtigste Partner des litauischen Programms Horizont 2020. Es ist notwendig, eine intensive bilaterale Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Innovationen und Technologien aufrechtzuerhalten und zu entwickeln und durch die Nutzung des Netzwerks der Wissenschafts- und Innovationsberater bei der Regierung der Republik Litauen mehr gemeinsame fortgeschrittene Forschungs- und experimentelle Entwicklungsprojekte im Rahmen von Horizont Europa einzuleiten und umzusetzen. Es ist auch notwendig, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen dem Forschungsrat Litauens („Lietuvos mokslo taryba“) und der „Deutschen Forschungsgemeinschaft“ (DFG) sowie den litauischen und deutschen Forschungsförderungsorganisationen bei der gemeinsamen Forschung und dem Austausch von wissenschaftlichem Fachwissen fortzusetzen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Förderung Litauens und der litauischen Sprache in Deutschland ist die Unterstützung der Zentren für litauische und baltische Studien an den Universitäten Greifswald und Frankfurt am Main durch litauische und EU-Mittel. Diese Zentren sollen als Anlaufstellen für den Unterricht der litauischen Sprache, als Begegnungsorten für litauische und baltische Studien sowie für die litauische Kultur im weiteren Sinne dienen.

In den letzten Jahren hat sich die Vermittlung der litauischen Kultur und Kunst in Deutschland erfolgreich entwickelt. Deutschland ist führend bei der Übersetzung litauischer Literatur in Fremdsprachen: 64 Bücher litauischer Autoren wurden bis 2023 in Deutschland veröffentlicht. Litauen nahm als Ehrengast an den größten deutschen Buchmessen in Frankfurt am Main, Leipzig und anderen Orten teil. Diese Aktivitäten müssen fortgesetzt und ausgebaut werden, um zu einer besseren Sichtbarkeit Litauens in Deutschland beizutragen.

Ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland ist die Zusammenarbeit auf der Bevölkerungsebene beider Länder. Litauen und Deutschland sind durch 54 Städtepartnerschaften verbunden². Es wird vorgeschlagen, diese Partnerschaften gemeinsam mit dem Verband der Kommunalverwaltungen Litauens zu prüfen, gute Beispiele zu sammeln und die vielversprechendsten Bereiche der Zusammenarbeit festzulegen. Die Vorstellung der Geschichte der Stadt Vilnius und des Ghettos Vilnius in Deutschland soll fortgesetzt werden. Der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den litauischen Städten, in denen deutsche Truppen stationiert und/oder leben werden, und den deutschen Städten, aus denen deutsche Truppen kommen (umgesiedelt werden) sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

IV. VORSCHLÄGE UND EMPFEHLUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER STRATEGISCHEN PARTNERSCHAFT

Allgemeine Vorschläge

1. Ausarbeitung einer bilateralen Erklärung/eines bilateralen Abkommens über eine strategische Partnerschaft.
2. Etablierung regelmäßiger deutsch-litauischen Regierungstreffen. Entwicklung eines Mechanismus zur Überwachung und Überprüfung der Umsetzung der strategischen Leitlinien für die Beziehungen Litauens zu Deutschland nach ihrer Verabschiedung auf Regierungsebene. Erstellung eines jährlichen Überblicks über die bilateralen Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland durch das Außenministerium in Zusammenarbeit mit anderen Ministerien im Einklang mit den strategischen Leitlinien und dessen Präsentation auf einer Regierungssitzung.
3. Vorschlag an die zuständigen Institutionen, ihre Aktivitäten und finanziellen Ressourcen unter Berücksichtigung der strategischen Leitlinien für die Beziehungen Litauens zu Deutschland zu planen.

Vorschläge für die politische Zusammenarbeit

4. Förderung regelmäßiger hochrangiger Besuche, einer aktiven Zusammenarbeit zwischen Ministerien und Behörden und eines regelmäßigen politischen Dialogs.
5. Regelmäßige politische Konsultationen zu den relevantesten außenpolitischen Fragen.
6. Erstellung einer Landkarte der Interessen Litauens in den deutschen Bundesländern.

2

[1] [Akmenė](#) – [Bocholt](#); [Anykščiai](#) – [Heek](#); [Birštonas](#) – [Leck](#); [Biržai](#) – [Werder bei Havel](#); [Ignalina](#) – [Büren](#); [Joniškis](#) – [Sulingen](#); [Jurbarkas](#) – [Borken](#); [Lichtenberg](#) (Berlin); [Crailsheim](#); [Dorsten](#); [Kaišiadorys](#) – [Twistringen](#); [Kaunas](#) – [Lippe](#); [Kazlu Rūda](#) – [Sondershausen](#); [Kėdainiai](#) – [Sömmerda](#); [Kelmė](#) – [Lienen](#); [Wortberg](#); [Klaipėda](#) – [Leipzig](#); [Lübeck](#); [Mannheim](#); [Rügen](#); [Kretinga](#) – [Markisch-Oderland](#); [Kupiškis](#) – [Glauchau](#); [Marijampolė](#) – [Bergisch Gladbach](#); [Naumburg](#); [Molėtai](#) – [Hörstel](#); [Naujoji Akmenė](#) – [Bocholt](#); [Nemenčinė](#) – [Dessau-Roßlau](#); [Neringa](#) – [Fehmarn](#); [Panevėžys](#) – [Lünen](#); [Plungė](#) – [Menden](#); [Radviliškis](#) – [Speyer](#); [Rietavas](#) – [Menden](#); [Saerbeck](#); [Šiauliai](#) – [Teterow](#); [Šilalė](#) – [Stavenhagen](#); [Šilutė](#) – [Emmerich](#); [Tauragė](#) – [Riedstadt](#); [Trakai](#) – [Bernburg](#); [Rheine](#); [Schönbeck](#); [Welsleben](#); [Ukmergė](#) – [Bad Langensalza](#); [Friedberg](#); [Unstrut Hainichen](#); [Veterau](#); [Utena](#) – [Erbach](#); [Varėna](#) – [Prenzlau](#); [Vilnius](#) – [Duisburg](#); [Erfurt](#).

7. Förderung der parlamentarischen Diplomatie, einer engeren Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten politischen Schwesterparteien Litauens und Deutschlands, insbesondere in den Bereichen Außenpolitik, Sicherheit und Verteidigung, sowie persönlicher Kontakte zwischen Politikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.
8. Stärkung bestehender und Aufbau neuer Beziehungen zu den im Deutschen Bundestag vertretenen politischen Parteien.
9. Förderung der Zusammenarbeit zwischen den parlamentarischen Ausschüssen (auswärtige Angelegenheiten europäische Angelegenheiten, nationale Sicherheit und Verteidigung usw.).
10. Überprüfung der Zweckmäßigkeit der Einrichtung des Amtes eines Vertreters des Seimas der Republik Litauen im Deutschen Bundestag.
11. Investition in die Ausbildung einer neuen Generation von Politikern durch die Veranstaltung von Besuchen junger Politiker und Politikberater in Litauen nach dem Vorbild der bewährten Praktiken aus der Arbeit Litauens mit Beratern von Mitgliedern des US-Kongresses („*staffers*“).
12. Initiierung des Dienstes deutscher und litauischer Militäroffiziere im jeweils anderen militärischen Hauptquartier (Austauschprogramm).
13. Mehr Aufmerksamkeit für die gezielte Kommunikation in Deutschland durch die Organisation von Besuchen, Kulturprogrammen in den Städten und Gemeinden, aus denen deutsche Soldaten nach Litauen entsandt werden.
14. Planung von konkreten Maßnahmen für die Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland bei der Stärkung der Cybersicherheit, der Resilienz gegen hybride Bedrohungen und Desinformation.
15. Durchführung von regelmäßigen STRATCOM-Konsultationen mit dem deutschen Auswärtigen Amt und anderen Institutionen. Fortsetzung der aktiven Präsenz in den deutschen Medien, Verbreitung von Themen und Nachrichten, die für Litauen relevant sind, in den deutschen Medien. Initiierung des Austausches von Diplomaten, die im Bereich der Kommunikation tätig sind, Organisation von Besuchen litauischer Journalisten in Deutschland.
16. Intensivere Entwicklung der Beziehungen zu den deutschen Bundesländern, Prüfung der Möglichkeit, in den nächsten 5-10 Jahren neue Generalkonsulate der Republik Litauen und Fachvertretungen litauischer Wirtschaftsinstitutionen zu eröffnen.
17. Pflege und Ausbau der Zusammenarbeit mit deutschen politischen Denkfabriken und Parteistiftungen.
18. Stärkung und Ausbau des Netzes der Honorarkonsuln der Republik Litauen und Intensivierung der Zusammenarbeit mit ihnen. Förderung der Aktivitäten des Deutsch-Litauischen Forums und Nutzung des Forums als Plattform zur Intensivierung der Kontakte zwischen litauischen und deutschen Parlamentariern, Unternehmern und NRO-Vertretern.
19. Ausbau der Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen und Think Tanks auf der Grundlage der Erfahrungen Litauens in der Zusammenarbeit mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft und unter Ausnutzung des litauischen Engagements für die EU-Erweiterung mit dem Ziel eine positivere Haltung Deutschlands in Bezug auf die EU-Erweiterung sowie Annäherung von Positionen bezüglich des Review und der Stärkung des Formats der Östlichen Partnerschaft zu erreichen, Einladung deutscher Experten und die eigene Teilnahme an Konferenzen und Seminaren zu diesen Themen in Deutschland.
20. Einsatz für eine verstärkte und kontinuierliche politische, wirtschaftliche, finanzielle und militärische Unterstützung der Ukraine durch Deutschland sowie für eine verstärkte politische und technische Unterstützung des EU-Beitrittsprozesses der Ukraine. Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten.
21. Förderung der weiteren Zusammenarbeit zwischen der litauischen Zentralagentur für Projektmanagement (CPVA) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit Schwerpunkt auf Projekten in der Ukraine.

22. Einsatz für ein positives Engagement Deutschlands bei der Entwicklung der Eindämmungsstrategie gegenüber Russland.
23. Förderung des deutschen Engagements bei der gemeinsamen aktiven Umsetzung von Initiativen zur Sicherung der Nachhaltigkeit demokratischer Reformprozesse in Moldau und den Ländern des Südkaukasus.
24. Streben nach der Unterstützung Deutschlands für gemeinsame Projekte für die Förderung von Vertreter der Zivilgesellschaft Belarus und Russlands.
25. Vorschlag an Deutschland, zum direkten Förderer der EHU zu werden.
26. Einbeziehung von einflussreichen deutschen Vertretern in die Veranstaltungen und Konferenzen, die von russischen und belarussischen demokratischen Kräften in Litauen organisiert werden.
27. Aufnahme eines engen Dialogs über die Fragen im Zusammenhang mit den Aktivitäten der G7.
28. Zusammenarbeit mit Deutschland bei der Durchführung gemeinsamer Projekte (im Bereich Cybersicherheit und Kampf gegen Desinformation) in den Globalen Partnerländern.
29. Erarbeitung gemeinsamer Initiativen für die Entwicklungszusammenarbeit in den Partnerländern; Stärkung der Beziehungen zwischen den Institutionen, die die Entwicklungszusammenarbeit auf bilateraler und europäischer Ebene planen, koordinieren und umsetzen. Priorisierung gemeinsamer Projekte für den Wiederaufbau der Ukraine.
30. Intensivierung des Dialogs mit Deutschland bezüglich der China-Politik.

Vorschläge für die wirtschaftliche Zusammenarbeit

31. Bei Heranziehung von Deutschen Investitionen nach Litauen - Vorrang für Branchen mit hoher Wertschöpfung bei der Förderung deutscher Investitionen in Litauen: Produktionszentren, Life-Science-Technologien und Unternehmensdienstleistungen.
32. Unterstützung der litauischen Ingenieurindustrie zwecks besseren Anbindung an die Lieferketten der deutschen Industrie (mit dem Ziel engere Beziehungen zu ihren Kunden in der Wertschöpfungskette aufzubauen, um direkte Zulieferer zu werden - Verteidigung, Elektronik, Automobilindustrie, Robotik, Laser), um nicht nur traditionelle Produkte zu exportieren, sondern auch Innovationen und intelligente Technologien in Litauen gemeinsam zu entwickeln, sodass diese Produkte später in der Industrie Deutschlands und anderer westeuropäischer Länder eingesetzt werden können.
33. Ermutigung litauischer Forschungseinrichtungen und damit verbundener Unternehmensstrukturen, insbesondere durch das Netzwerk der Innovationsbeauftragten Einrichtungen Litauens, Kontakte zu deutschen Wirtschafts- und Branchenverbänden, auch auf Landesebene, zu knüpfen.
34. Bekanntmachung der Erfolgsgeschichten des deutschen Kapitals in Litauen, Schaffung der Voraussetzungen für den Aufbau eines Zentrums der Automobilindustrie (*Hub*) in der freien Wirtschaftszone Kaunas als Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Zukunftstechnologien und Innovationen.
35. Stärkung der Zusammenarbeit mit Deutschland im Bereich Biotechnologie und Biowissenschaften durch Förderung des Austauschs von Studierenden und Forschern, Gewinnung deutscher Investitionen in die Biowissenschaften und Biotechnologieindustrie sowie *Start-ups* zur Entwicklung innovativer Produkte und Durchführung klinischer Studien in Litauen. Unterstützung litauischer Unternehmen der Biotechnologie-Branche bei der Steigerung des Exportvolumens von medizinisch-pharmazeutischen Produkten und Ausrüstungen nach Deutschland. Sicherung einer nachhaltigeren Versorgung Litauens mit lebenswichtigen Arzneimitteln aus Deutschland.
36. Nutzung Bekanntschaft Litauens in Deutschland als führenden Anbieter von Fintech-, Cybersicherheits-, E-Business- und E-Government-Lösungen und Ermöglichung des Beitrags litauischer IKT-Unternehmen zur digitalen Transformation Deutschlands.

37. Streben nach der Stärkung der Beziehungen zwischen dem litauischen und dem deutschen Finanzsektor, mit dem Ziel eine deutsche Kommerzbank und/oder andere Akteure des Finanzsektors, einschließlich Investmentfonds oder Vertreter des Versicherungssektors, nach Litauen zu holen.
38. Initiierung von Vereinbarungen und gemeinsamen Projekten zwischen staatlichen und föderalen Innovationsagenturen, Innovationszentren von Forschungsförderungsorganisationen, Wissenschaftszentren und -gruppen (Cluster).
39. Förderung von Forschungsförderungsinstitutionen und Forschungseinrichtungen auf beiden Seiten, um eine bilaterale Zusammenarbeit zur Lösung der dringendsten Probleme der Menschheit zu initiieren und auszubauen gerichtet auf die Gewährleistung der nachhaltigen und sicheren Energieversorgung, einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und einer sauberen Umwelt.
40. Förderung der bilateralen Zusammenarbeit bei der Entwicklung und dem Einsatz fortschrittlicher Technologien für künstliche Intelligenz und Quanteninformatik, einschließlich Technologien mit doppeltem Verwendungszweck, um die Auswirkungen solcher Technologien auf die Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit der Länder zu erhöhen.
41. Organisation von halbjährlichen Foren für Vertreter der litauischen und deutschen Wissenschaftsgemeinschaften und der Wissenschaftspolitik gewidmet für die Evaluierung relevantester Fragen der Wissenschaftspolitik in Bezug zum Humanpotential und der Entwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung sowie der Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit.
42. Verbesserung der Sichtbarkeit der litauischen touristischen Dienstleistungen in Deutschland, Organisation entsprechender Marketingkampagnen, Investitionen in die entsprechende touristische Infrastruktur in Litauen (deutschsprachige Informationen in touristischen Gebieten, Vorbereitung von deutschsprachigen Reiseführern, Angebot von deutschsprachigen touristischen Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Gesundheitsförderung).
43. Aktive Verbreitung von regelmäßiger wirtschaftsdiplomatischer Kommunikation über traditionelle und soziale Medien der beiden Länder: Kommunikation in Litauen über Geschäfts- und Wissenschaftsmöglichkeiten in Deutschland und in Deutschland über Litauen als innovativen, sicheren und zuverlässigen Partner.
44. Stärkung der Teilnahme litauischer Unternehmen an Branchenveranstaltungen und Messen in Deutschland, um die Sichtbarkeit Litauens zu erhöhen und möglichst viele direkte Kontakte zwischen Unternehmen, insbesondere in einzelnen Bundesländern, zu knüpfen.
45. Organisation jährlicher Wirtschaftsforen der litauischen und deutschen Wirtschaft (abwechselnd in Litauen und in Deutschland) unter Einbeziehung des Lebensmittelsektors und Bereitstellung entsprechender jährlicher Mittel in den Haushalten der öffentlichen Einrichtungen „Innovationsagentur“ und „Ekoagros“.
46. Erhöhung der Anzahl von Flügen in die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands. Förderung der Einrichtung regelmäßiger Routen für den Güter- und Personenverkehr und das Formieren von Güterströmen. Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Klaipėda Hafen und deutschen Seehäfen, Heranziehung von deutschen Investitionen für das Infrastrukturprojekt des Südhafens von Klaipėda.
47. Frühzeitige Aufnahme einer möglichst intensiven Zusammenarbeit mit Deutschland bei der Entwicklung von Technologien des grünen Wasserstoffs in den Bereichen von Infrastrukturentwicklung und potenziellen Exporten. Ab dem Jahr 2050, mit der in Litauen geplanten Überproduktion von grünem Wasserstoff und der Inbetriebnahme des nordisch-baltischen Wasserstoffkorridors, könnte Deutschland, wo ein Mangel an erneuerbaren Energiequellen prognostiziert wird, zum Exportmarkt für die in Litauen produzierten Wasserstoff und Wasserstoffderivate werden - grüne synthetische Kraftstoffe, Methanol, Ammoniak, synthetisches Methan, usw.

48. Förderung der deutsch-litauischen Zusammenarbeit bei der Integration des Offshore-Windpotenzials in der Ostsee in das europäische Energiesystem und Beitrag zur Energieversorgungssicherheit in den baltischen Staaten bis 2035. Entwicklung eines optimalen Verbindungsnetzes zwischen Offshore-Windparks und kosteneffizienten grenzüberschreitenden Verbindungen für die Stromübertragung, die auch zur Harmonisierung der Stromsysteme beitragen würden.
49. Nutzung der erfolgreichen Zusammenarbeit der Aktiengesellschaft AB „KN Energies“ mit deutschen Unternehmen bei der Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen für den Betrieb von LNG-Terminals in Norddeutschland, Anstreben einer Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer LNG-Projekte in Deutschland oder gemeinsame Entwicklung von Projekten mit deutschen Unternehmen in anderen Ländern.
50. Zusammenarbeit mit deutschen Institutionen, mit dem Ziel mehr Direktinvestitionen in die litauische Verteidigungsindustrie anzuziehen, mit Schwerpunkt auf der Herstellung von Munition und anderen Rüstungsgütern in Litauen, und Schaffung von Bedingungen für die gemeinsame Entwicklung von Verteidigungsinnovationen in Litauen.
51. Förderung der Zusammenarbeit litauischer kleiner und mittlerer Unternehmen mit deutschen Partnern in den Bereichen Versorgung der deutschen Brigade (Unterkunft, Verpflegung, medizinische, pädagogische und andere Dienstleistungen), Lieferung von Ersatzteilen, Reparaturdienstleistungen, Logistik usw.
52. Nutzung des Potentials der Wirtschaftsdiplomatie von „Team LT“ in Deutschland (Botschaft in Berlin, Generalkonsulat in München) sowie des Netzes der litauischen Honorarkonsuln in Deutschland, der Vertreter der litauischen Klubs von Professionals sowie aktivere Nutzung ihrer Erfahrungen, Kontakte und Kenntnisse zur Stärkung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern.
53. Schaffung eines geeigneten regulatorischen Umfelds in Litauen für die Entwicklung innovativer Verteidigungstechnologien mit dem Ziel, ein *MilTech*-Technologietal in Europa zu werden.
54. Förderung der Zusammenarbeit bei der Herstellung von Arzneimitteln und bei der Entwicklung und Anwendung fortschrittlicher Therapien.
55. Unterstützung des Medizintourismus aus Deutschland.
56. Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der personalisierten Medizin und der sicheren Nutzung von Gesundheitsdaten für eine bessere Gesundheitsversorgung, Forschung und Politikgestaltung.
57. Förderung der Zusammenarbeit in den Bereichen Medizintechnik, klinische und biomedizinische Forschung.

Vorschläge für die Zusammenarbeit in anderen Bereichen

58. Unterstützung der Aktivitäten des Deutsch-Litauischen Forums durch Nutzung des Forums als Plattform zur Intensivierung der Kontakte zwischen Politikern, Unternehmern und Kulturschaffenden beider Länder.
59. Förderung der Gemeinschaftlichkeit der Litauer in Deutschland, ihrer Beteiligung am Leben Litauens und der Präsentation Litauens in Deutschland.
60. Förderung der individuellen Beziehungen litauischer Fachkräfte in Deutschland zu Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftseinrichtungen Litauens.
61. Unterstützung der in Deutschland lebenden litauischen und gemischten Familien, damit sie ihre Kinder am litauischen Gymnasium „Vasario 16-osios gimnazija“ oder an lituanistischen Schulen ausbilden lassen können, Durchführung gezielter Kampagnen zur Förderung der lituanistischen Bildung. Entwicklung eines langfristigen Unterstützungsplans für das litauische Gymnasium „Vasario 16-osios gimnazija“.
62. Bereitstellung von Informationen über Rückkehrmöglichkeiten für in Deutschland lebende Litauer, Organisation von Veranstaltungen zur Vorstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten in Litauen.

63. Mehr Aufmerksamkeit auf litauische Jugendliche zu lenken, die in Deutschland studieren, und sie zu ermutigen, Praktika und Studienaufenthalte in Litauen zu absolvieren und an Sommerstudienprogrammen teilzunehmen.
64. Förderung und Unterstützung gemeinsamer Initiativen deutscher und litauischer Studierender durch die Organisation von akademischen Sommerschulen, studentischen Wissenschaftskonferenzen, F&E-Praktika in Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Länder sowie in High-Tech-Unternehmen, die sich mit Forschung und experimenteller Entwicklung befassen.
65. Die Zahl der Kinder, die in den litauischen Schulen Deutsch lernen, in den nächsten fünf Jahren auf mindestens 30% zu erhöhen.
66. Förderung der gemeinsamen Studiengänge (derzeit werden gemeinsame Studiengänge mit deutschen Partneruniversitäten an der Vytautas Magnus Universität (*Sociolinguistics and Multilingualism*) und Kazimieras Simonavičius Universität (*Entrepreneurship and Management*) durchgeführt).
67. Erstellung von Internetseiten der litauischen Behörden in deutscher Sprache, insbesondere des litauischen Außenministeriums.
68. Förderung der Übertragung deutscher Fernseh- und Radiosendungen nach Litauen.
69. Förderung der Untertitelung von Fernsehproduktionen im litauischen Fernsehen auch in deutscher Sprache.
70. Erstellung und regelmäßige Aktualisierung einer Empfehlungsliste der wichtigsten litauischen und deutschen Kreativ-Plattformen und Kulturorganisationen, die für Künstler und Kulturschaffende beider Länder relevant sind.
71. Förderung von Städtepartnerschaften.
72. Erarbeitung eines Programms für gegenseitige Besuche von Kulturschaffenden mit dem Förderungsziel von Zusammenarbeit und gemeinsamen Produktionen in allen Bereichen von Kultur und Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft. Initiierung von langfristigen Partnerschaften entsprechend den Bedürfnissen litauischer und deutscher Künstler und Kulturschaffender.
73. Schaffung der Voraussetzungen für einen umfassenderen bilateralen Kulturaustausch zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses, des Dialogs über Themen von gemeinsamem Interesse und der gezielten Kommunikation durch Kultur in beiden Ländern.
74. Fortsetzung der Kennzeichnung der Unterkunftsplätze für Vertriebene („*displaced persons*“, DPs) in Deutschland, in denen Litauer nach dem Zweiten Weltkrieg gelebt haben, mit Gedenktafeln.
75. Ausbau und Stärkung der Zusammenarbeit mit den Zentren für Baltistik und Lituanistik an den Universitäten - Goethe-Universität Frankfurt am Main, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Humboldt Universität zu Berlin und Universität Greifswald. Ziel ist es, die Unterstützung für diese Zentren zu erhöhen und durch sie die Partnerschaft zwischen litauischen und deutschen Wissenschaftlern sowie die Vernetzung im internationalen Wissenschaftsraum zu erweitern. Förderung und Unterstützung der Aktivitäten und Projekte des Litauischen Kulturinstituts in Hüttenfeld, Erforschung des Archivs und der Bibliothek von hohem lituanistischen Wert, Einbeziehung litauischer und deutscher Wissenschafts- und Gedächtnisinstitutionen in diesen Prozess.
76. Stärkung der Beziehungen zu den Institutionen der Veröffentlichung und Verbreitung von Geschichte und Kultur Ostpreußens und Kleinlitauens. Vermittlung engerer Kontakte zwischen deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen und der Universität Klaipėda sowie anderen akademischen Einrichtungen in Litauen.
77. Fortsetzung der Zusammenarbeit im Bereich der Erinnerung an den Holocaust und des jüdischen Erbes, Schaffung von Projekten, die sich mit der Geschichte der Stadt Vilnius und des Ghettos Vilnius befassen.
78. Fortsetzung der Vorstellung litauischer Künstler und ihrer Werke durch Teilnahme an Veranstaltungen zur Verbreitung litauischer Literatur, an den wichtigsten Buchmessen und in

- Literaturhäusern; an Veranstaltungen zur Verbreitung von Filmen, an Film- und Musikfestivals.
79. Förderung der Teilnahme von Künstlern und Kulturschaffenden beider Länder an Künstlerpleners, Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung gezielter Austauschprogramme für Künstleraufenthalte.
 80. Förderung der Übersetzung und Verbreitung der Literatur beider Länder.
 81. Pflege von Kontakten zu den in Deutschland lebenden Auswanderern aus Litauen und Ostpreußen und ihren Nachkommen, Verwendung von ihren positiven Einstellungen für die Pflege und Entwicklung der heutigen Beziehungen und ihre Einladung, sich aktiv in das Leben Litauens zu integrieren.
 82. Fortsetzung der Unterstützung des jährlichen Internationalen Thomas-Mann-Festivals in Nida durch die Regierung (URM) und Steigerung der Sichtbarkeit des Festivals.